

Umbau und Sanierung der Knabenschule in Fürstenfeldbruck

Klarer Baukörper



Die umgebaute alte Knabenschule.

Die alte Knabenschule ist eine der frühen Schulhausbauten in Fürstenfeldbruck. Die Bausubstanz geht auf das Jahr 1825 zurück. In den Jahren 1862 und 1907 wurde das Gebäude jeweils erweitert. Im Zuge eines weiteren Umbaus 1958 wurden alle historisierenden Elemente entfernt, die Fenster vergrößert, zusätzliche Anbauten und eine für die damalige Zeit entsprechende Umgestaltung vorgenommen.

Der Gebäudezugang wurde so umgestaltet, dass er nun ebenerdig erfolgt und das Gebäude durch den Einbau eines Aufzugs im Treppenauge barrierefrei erschlossen werden kann. Mit der Planung beauftragt war die Architektengemeinschaft Wolf-D. Stollenwerk, Fürstenfeldbruck und Martin Wellnhöfer.

Das ursprünglich auf zwei Ebenen liegende Erdgeschoss der Knabenschule erhielt durch den Umbau eine einheitliche Höhe. Die störenden Anbauten auf der Nordseite wurden zurückgebaut, um den klaren Baukörper des ursprünglichen Gebäudes wieder herzustellen. Im Erdgeschoss befinden sich vier Multifunktionsräume von rund 40 bis 64 Quadratmetern für das Mehrgenerationenhaus sowie ein Café mit dazugehörigen Nebenräumen. In diesem Raum können auch Aus-

stellungen und andere Aktivitäten durchgeführt werden.

Vorgelagert sind hier Terrassen- und Dachdecks, die auf der Südseite den neu gestalteten Quartiersplatz und auf der Nordseite den ebenfalls neu gestalteten Garten des benachbarten Altenheims mit in den Grundrissentwurf einbeziehen.

Im Obergeschoss befinden sich Seminarräume mit Flächen von rund 30 bis 64 Quadratmetern. Ein Seminarraum wird als EDV-Raum genutzt. Im Dachgeschoss befinden sich zwei Integrationsräume für Sprachkurse und zwei Spannungsräume mit 120 und 160 Quadratmetern, die für autogenes Training und Yoga genutzt werden.

Fassadenkonzept folgt dem Bestand

Das neue Fassadenkonzept folgt dem Bestand, die Fenstergrößen wurden belassen, jedoch zu Fensterbändern zusammengefasst. Die Öffnungsflügel in den Bändern wurden farblich abgesetzt und nehmen so Bezug auf die Fensterteilung des historischen Gebäudes.

Für die Umsetzung des geforderten baulichen Brandschutzes musste auf der Westseite ein zusätzliches Fluchttreppenhaus sowie neue Decken und Bodenauf-

bauten mit Brandschutzanforderung eingebaut werden. Der alte Dachstuhl wurde vollständig erneuert, da eine Ertüchtigung des alten Dachstuhls funktional schlechter und wesentlich kostenintensiver gewesen wäre.

Durch die energetische Sanierung wurde ein Neubaustandard erreicht, so ist zum Beispiel die Gebäudehülle im Bereich der Fassade mit 18 Zentimetern und im Dach mit 24 Zentimetern gedämmt. Die Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen wurden vollständig erneuert. Das Gebäude ist an die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Fürstenfeldbruck angeschlossen. > BSZ

BAUINFO Knabenschule

Umbauter Raum:
7014 Kubikmeter
Nutzfläche:
1600 Quadratmeter
Baukosten:
2,3 Millionen Euro
Gesamtkosten:
2,74 Millionen Euro
Baubeginn:
April 2009
Fertigstellung:
August 2010